

A7 Den „letzten Safe Space für Männer“ entern Gleichstellung von queeren und herterosexuellen Personen bei der Anerkennung der Elternschaft

Antragsteller*in: SB Lindenthal

Tagesordnungspunkt: 9.1. Beratung der restlichen Anträge

Antragstext

1 Oft liest man in populärkulturellen Medien Sätze wie: “In den ersten Tagen und
2 Wochen einer Elternschaft sind alle Elternteile völlig erschöpft.” Aber queere
3 Eltern noch aus einem weiteren Grund:

4 Während bei verheirateten heterosexuellen Paaren der nichtgebärenden Ehemann
5 automatisch Elternteil des Kindes wird, muss bei verheirateten queeren Paaren
6 das nichtgebärenden Elternteil das eigene Kind adoptieren, um Elternteil zu
7 sein.

8 Dieses Verfahren bezeichnet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
9 und Jugend als “Stiefkindadoption”.

10 Das Ministerium dazu auf seiner Homepage:

11 “Um eine Stiefkindadoption handelt es sich auch, wenn in einer lesbischen
12 Partnerschaft die Partnerin der leiblichen Mutter – etwa nach einer künstlichen
13 Befruchtung bzw. Samenspende – die rechtliche Elternschaft für das gemeinsame
14 Wunschkind erhalten möchte und dafür die Adoption des Kindes beantragt.”

15 Und weiter:

16 “Um das Wohl dieser Kinder zu garantieren, werden auch in diesen Fällen die
17 Voraussetzungen und die Eignung des annehmenden Elternteils geprüft.”

18 In Heteropartnerschaften wird dagegen der verheiratete Ehemann, selbst im Falle
19 einer Samenspende oder künstlichen Befruchtung, automatisch rechtlich als
20 Vater, und damit Elternteil, des Kindes anerkannt.

21 Abgesehen davon, dass hierin schon eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung
22 zwischen hetero und queeren Paaren liegt, bedeutet "Stiefkindadoption" in
23 Deutschland einen 6-12 Monaten andauernden steinigen Weg:

24 Zunächst muss sich das Paar an eine "nichtstaatliche" Vermittlungsstelle oder
25 das Jugendamt wenden, damit ihnen dort ein Beratungsschein ausgestellt
26 wird. Danach kann das Paar, notariell vertreten, beim Familiengericht einen
27 Adoptionsantrag stellen. Danach wird das Gericht über den Adoptionsantrag
28 entscheiden. Sofern alle Adoptionsvoraussetzungen -verheiratet sein/ in
29 eingetragener Lebensgemeinschaft sein mit dem gebärenden Elternteil und ein
30 Mindestalter von 21 Jahren- vorliegen.

31 Und auch wenn das staatliche Adoptionsverfahren in Deutschland kostenlos ist,
32 bedeutet es in der Regel dennoch Kosten, wie für Notar:in, Führungszeugnisse,
33 ärztliche Atteste, Auslagen im Gerichtsverfahren und Ähnliches. Kosten die
34 Heteropaaren nicht entstehen.

35 Und dies bezieht nicht einmal den tragischen Fall mit ein, dass das gebärende
36 Elternteil während des Verfahrens verstirbt.

37 In diesem Fall sind die Angehörigen des Verstorbenen (zum Beispiel Großeltern,
38 Tanten und Onkel) sorgeberechtigt.

39 All diese Risiken, Kosten, Zeit- und Stressfaktoren und der lange
40 Adoptionszeitraum nur, damit das Kind auch rechtlich als eigenes Kind anerkannt
41 wird.

42 Daher fordern wir:

43 Automatische Anerkennung von verheirateten queeren Partner:innen als Elternteil
44 im Falle der Geburt eines Kindes in der Ehe (entsprechend der Regelung für
45 heterosexuelle Paare).

46 Darüber hinaus muss auch -analog zu heterosexuellen Partner:innenschaften- für
47 queere Partner:innenschaften die Möglichkeit geschaffen werden, dass der
48 nichtgebärende Teil der Partner:innenschaft gegenüber dem Standesamt als
49 Elternteil mitgeteilt wird, wodurch dieses als rechtliches Elternteil anerkannt
50 wird.

51 Oder ganz kurz: Die Abschaffung der Notwendigkeit der Adoption des eigenen
52 Kindes durch das queere Elternteil.